

wichtige Kontakt wird durch einen eigenen Briefwechsel einigermaßen ausgeglichen (Kurzbericht der „Fahne Mariens“ 1937, 4, S. 86).

Graz.

Prof. Dr Joh. Haring

**(Jonas im Bauch des Fisches.)** Unter diesem Titel stand im 85. Band dieser Zeitschrift (1932), S. 829 ff., die Geschichte eines Matrosen des Walfischfängers „Star of the East“, die mit dem biblischen Berichte über Jonas im Bauche des Fisches Ähnlichkeit hat. Die Erzählung ist aber schon am 5. Februar 1907 in der englischen Zeitschrift „Expository Times“, XVIII, 239, dementiert worden, und zwar auf Grund einer Nachfrage bei dem Kapitän des Schiffes.

Gars a. Inn (Oberbayern). P. Joh. Schaumberger C. Ss. R.

**(Dr Niedermeyers Grundriß der Pastoralmedizin)** hat in den Kreisen der Pastoraltheologen und bei den praktischen Seelsorgern freudige und dankbare Aufnahme gefunden. Auch in unserer Zeitschrift (1937, H. 1, S. 177 f.) hat B. van Acken S. J. eine Würdigung des Buches veröffentlicht. Um so peinlicher überraschte eine völlig ablehnende Besprechung in den „Stimmen der Zeit“ (1937, August-Heft Nr. 11), die von Dr Kopp, Chefarzt in Köln-Hohenlind, gezeichnet ist. Es wird einem Theologen nicht beifallen, sich selbst ein maßgebendes Urteil über die schwierigen Probleme der Psychiatrie und Psychopathologie anzumaßen, die Dr Niedermeyer in seinem Grundriß der Pastoralmedizin heranzieht. Aber das, was Dr Kopp in der Besprechung des Buches sachlich ausstellt, steht in einem geradezu schreienden Mißverhältnis zu der verletzenden Aburteilung über das ganze Buch. Wenn Dr Niedermeyer ein Lehrbuch der Psychiatrie oder Psychotherapie hätte schreiben wollen, würde man verstehen, daß sich die „Spezialisten vom Fach“ über Detailfragen ihrer Forschung und über die wissenschaftliche Systematik der Gruppierung der Neurosen mit ihm freundschaftlich oder unfreundlich auseinandersetzen. Für den Zweck eines Grundrisses der Pastoralmedizin sind solche Fragen mehr oder minder belanglos, und schon darum sind die mageren sachlichen Beanständigungen, die Dr Kopp vorbringt, für das Werturteil über das ganze Buch sehr nebensächlich. Daß übrigens auch medizinische Fachgelehrte über Niedermeyers „Grundriß der Pastoralmedizin“ ganz anders urteilen als Dr Kopp, mögen die Leser unserer Zeitschrift aus der nochmaligen Besprechung des Buches ersehen, die wir in diesem Heft aus der Feder des Facharztes für Psychiatrie und Neurologie und Assistenten an der psychiatrisch-neurologischen Klinik der Wiener Universität,